

II-954 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

18.1.1968

426/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 423/J

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen Dipl.-Ing.
Dr. W e i ß
auf die Anfrage der Abgeordneten C z e r n e t z und Genossen,
betreffend Postamt Nr. 1226 in Wien - Breitenlee.

---.---.---

Zur Anfrage des Herrn Abgeordneten erlaube ich mir, zunächst mitzuteilen, daß wegen Baufälligkeit des Mietgebäudes, in dem das Postamt Nr. 1226 in Wien - Breitenlee untergebracht war, dieses im September 1967 geräumt werden mußte. Für die vorübergehende Unterbringung wurde bis Anfang Dezember 1967 ein fahrbares Postamt beigelegt. Ab 7. Dezember 1967 ist dieses Postamt nunmehr in einem Teil des Siedlervereinshauses, Wien 22, Halblehenweg 35 a, untergebracht.

Die gestellten zwei Anfragen erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1): Die Errichtung eines posteigenen Neubaues für das Postamt 1226 Wien - Breitenlee ist nicht in Aussicht genommen. Das Postamt soll in entsprechenden Mieträumen untergebracht werden.

Zu Frage 2): Die provisorische Unterbringung des Postamtes in einem Teil des Siedlervereinshauses, Wien 22., Halblehenweg 35 a, erscheint betrieblich ausreichend. Die österreichische Post- und Telegraphenverwaltung bemüht sich schon seit langem, geeignete Mieträume für die endgültige Unterbringung zu finden.

---.---.---

Die konkreten Fragen lauteten:

1) Beabsichtigt das Bundesministerium die Errichtung eines Neubaues für das Postamt in Wien - Breitenlee oder die Adaptierung eines bereits bestehenden Gebäudes?

2) Wann kann die Bevölkerung von Wien - Breitenlee mit der Errichtung eines ordentlichen Postamtes rechnen?

---.---.---